

Konzertprogramm 2017



MUSEUM
VILLA
ROT

: Liebe Freunde der klassischen Musik

ich freue mich sehr, Ihnen zum Auftakt in das Klassikjahr 2017 mit **Dorothee Oberlinger** eine der weltbesten Blockflötistinnen bei ihrem bereits dritten Auftritt im Kammermusiksaal des **Museums Villa Rot** wieder präsentieren zu dürfen.

Besonders möchte ich Ihnen in diesem Jahr die Pianistin **Sophie Pacini** vorstellen, die zu den Gipfelstürmerinnen unter den jungen Klassik-Künstlerinnen zählt und eine vielversprechende Laufbahn vor sich haben wird. Mit dem **Armida Quartett** ist eines der gleichsam von Publikum und Fachwelt gefeiertesten Streichquartette der jüngeren Generation zu Gast.

Im **Kulturhaus Laupheim** werden gleich zwei herausragende Orchester auftreten. Erneut darf ich das **Stuttgarter Kammerorchester** begrüßen, diesmal mit dem vielfach ausgezeichneten Pianisten **Florian Uhlig**. Das renommierte **Münchner Kammerorchester** kommt zum Beginn des dritten Schwäbischen Klassikherbstes erstmals zusammen mit dem **Ensemble Amarcord** in das Kulturhaus Laupheim. Tags darauf wird der zweifache ECHO-Preis Gewinner **Herbert Schuch** einen Solo-Klavierabend in der Kleinen Bühne Schwendi gestalten. Das aufstrebende Schweizer Klaviertrio **Trio Rafale** wird den dreitägigen Schwäbischen Klassikherbst im Kammermusiksaal des **Museums Villa Rot** beschließen.

Mit dem **Mandelring Quartett** ist zum Abschluss des Konzertjahres eines der besten und führenden Streichquartette im **Museum Villa Rot** wieder zu Gast. Zusammen mit dem preisgekrönten Cellisten **Jens Peter Maintz** bilden sie bei ihrem bereits dritten Gastspiel erstmals ein heute selten gewordenes Streichquintett.

Gerne möchte ich mit diesem Programm Ihnen Kammermusik und Orchestermusik mit herausragenden Künstlern und Ensembles in drei Konzertsälen präsentieren und würde mich sehr freuen, Sie im **Museum Villa Rot**, dem **Kulturhaus Laupheim** und der **Kleinen Bühne Schwendi** begrüßen zu dürfen.

Ihr **Dr. Walter Mauermann**
Leiter der klassischen Konzerte

: Museum Villa Rot



: Kulturhaus Schloss Großlaupheim

So / **29. Januar** / 11 Uhr
: **Dorothee Oberlinger** Blockflöte
: **Sebastian Hess** Violoncello
: **Axel Wolf** Theorbe

: **Neujahrsmatinee**



»Dorothee Oberlingers mitreißende Virtuosität ist ein Erlebnis, ihr Spiel ist an Präzision und Geläufigkeit kaum mehr zu überbieten.« **FONO FORUM**

: **Dorothee Oberlinger** gilt als eine der besten Blockflötistinnen der Welt und wurde bereits dreimal mit dem renommierten Musikpreis ECHO-Klassik ausgezeichnet. Zuletzt zusammen mit Vittorio Ghielmi für die CD The Passion Of Musick in der Kategorie Kammermusikeinspielung des Jahres. Sie ist regelmäßig zu Gast bei den großen Festivals und Konzertreihen in Europa, Amerika und in Asien. Als Solistin spielt sie mit renommierten Barockensembles und Orchestern wie der Musica Antiqua Köln, der Akademie für Alte Musik Berlin, dem London Baroque oder der Academy of Ancient Music. Begleitet wird Sie am Violoncello von **Sebastian Hess** und an der Theorbe von **Axel Wolf**.

Europäische Musik des Barock

Mit Werken von:
Nicola Matteis
Godfrey Finger
James Oswald
John Dowland
Domenico Gabrielli
Henry Purcell
Arcangelo Corelli
Luciano Berio
Giovanni Benedetto Platti
Johann Sebastian Bach

Karten 45 € / Schüler und Studenten 35 €

So / **12. März** / 20 Uhr / **Kulturhaus Schloss Großlaupheim**
: **Stuttgarter Kammerorchester**
: **Matthias Foremny** Leitung
: **Florian Uhlig** Klavier

: **Orchesterkonzert**



»Florian Uhlig spielt meisterhaft. Die Interpretationen lassen sich mit allerhöchsten Beispielen vergleichen.« **Süddeutsche Zeitung**

: Das im Jahr 1945 gegründete **Stuttgarter Kammerorchester** ist eines der renommiertesten Ensembles seiner Art und nimmt seither einen herausragenden Platz in der internationalen Orchesterlandschaft ein. Zahlreiche international bekannte Solisten konzertieren mit dem Ensemble. Seit der Saison 2013/2014 ist **Matthias Foremny** Chefdirigent des Orchesters, und zudem auch Professor für Dirigieren an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig. **Florian Uhlig** gab bereits mit zwölf Jahren seinen ersten Klavierabend und studierte am Royal College of Music und an der Royal Academy of Music in London. Bei ihm verbinden sich Gegensätze auf ungewöhnliche Art und Weise. Einerseits ist er in der deutschen Musiktradition verwurzelt, mit der man Ernsthaftigkeit, Stil und Struktur verbindet. Andererseits entwickelte er während seines jahrelangen Aufenthaltes in London einen individuelleren Umgang mit dem musikalischen Werk.

Witold Lutoslawski

Ouvertüre

Ludwig van Beethoven

Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur, op. 19

Brett Dean

Etüdenfest

Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 83 g-Moll

Mit freundlicher Unterstützung **Volksbank Raiffeisenbank Laupheim-Iltertal eG**

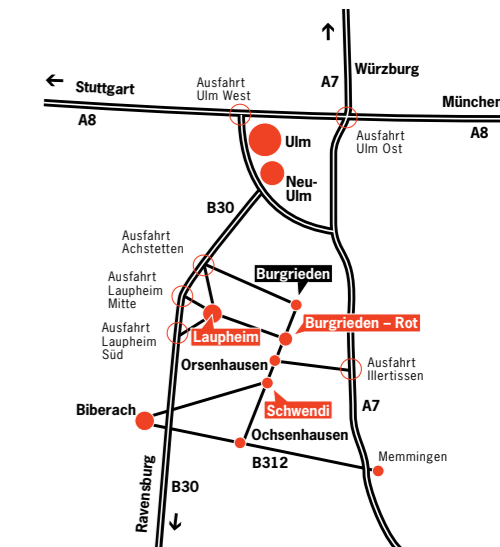
In Kooperation mit dem Kulturhaus Schloss Großlaupheim. Kartenbestellung unter 07392/96800-16 oder per mail an kultur@laupheim.de.

Karten: 33 € / 31 € / 29 € / Schüler und Studenten 15 € / 14 € / 13 €

MUSEUM
VILLA
ROT



YouTube



Museum Villa Rot
Schlossweg 2
88483 Burgrieden-Rot
T: +49 (0)7392/8335
F: +49 (0)7392/17190
info@villa-rot.de
www.villa-rot.de

Kulturhaus Schloss Großlaupheim
Klaus-Graf-Stauffenberg-Straße 15,
88471 Laupheim
www.kulturhaus-laupheim.de

Kleine Bühne Schwendi
Gutzeller Straße 2
88477 Schwendi

Museum Villa Rot Öffnungszeiten
Mi – Sa : 14–17
So u Ft : 11–17
Museumscafé
So u Ft : ab 14 Uhr

Museum Villa Rot Bank- und Spendenkonto
Hoenes-Stiftung
Volksbank Laupheim
IBAN DE 326549
13200021739021
BIC GENODES1VBL

: **Kartenvorverkauf**
Museum Villa Rot
www.tickets.schwaebische.de
Ticket-Hotline der Schwäbischen Zeitung
T: +49(0)751/29555777
www.reservix.de
sowie an allen Reservix-Vorverkaufsstellen

: **AboKarten-Besitzer**
der SZ erhalten 5 € (3 € im Kulturhaus Schloss Großlaupheim) Ermäßigung auf die Konzertkarten sowie den ermäßigten Eintritt in die Ausstellungen des Museums Villa Rot

Mit freundlicher Unterstützung

Hotel
Oberschwäbischer Hof

: Das Museum Villa Rot ist ein zeitgenössisches Ausstellungshaus mit einer langjährigen Konzerttradition, die sich bis heute in hochklassigen Kammermusikkonzerten von international renommierten sowie aufstrebenden Ensembles und Solisten widerspiegelt. Der nach dem Cellisten, Dirigenten und Stifter Hermann Hoenes benannte Konzertsaal der Villa Rot bietet mit seinen bis zu 90 Sitzplätzen den idealen Rahmen für ein intensives und einzigartiges Kammermusik-Erlebnis. Getragen wird das Museum Villa Rot durch die gemeinnützige Hoenes Stiftung. Durch ihr Engagement konnte sich die Villa Rot seit seiner Eröffnung 1992 als überregionaler Ort für Kunst, Kultur und Musik profilieren.

Stand: 12.2016 Änderungen vorbehalten

Medienpartner

Schwäbische Zeitung

So / **23. April** / 11 Uhr
: **Sophie Pacini** Klavier

: **Klaviermatinee**



»Der Ausdruck des Gefühls wird bei ihr nie zum Selbstzweck: Alles bleibt Spiel, Kunst, Reflexion, überraschend und erhellend in jedem Augenblick.«
Neue Zürcher Zeitung

: **Sophie Pacini** begann ihre Ausbildung bereits als zehnjährige Jungstudentin bei Karl-Heinz Kämmerling am Salzburger Mozarteum, wo sie zwei Jahre später in das neu gegründete Hochbegabteninstitut aufgenommen wurde. Schon früh wurde Sophie Pacini mit einer Reihe bedeutender Preise ausgezeichnet, darunter der ECHO-Klassik in der Kategorie Nachwuchskünstlerin des Jahres. Als Solistin spielte sie bereits u.a. mit der Camerata Salzburg, den Dresdner Philharmonikern und dem Luzerner Sinfonieorchester. Rezitale führten sie u.a. in den Herkulessaal München, das Konzerthaus Wien, in die Tonhalle Zürich sowie zu den Schwetzingen Festspielen.

Frédéric Chopin
Nocturne b-Moll, Op. 9 No. 1
Nocturne Es-Dur, Op. 9 No. 2
Scherzo Nr. 2 b-Moll, Op. 31

Ludwig van Beethoven
Sonate für Klavier Nr. 21 C-Dur, Op. 53 „Waldstein“

Franz Liszt
Consolations, S. 172, No. 1, 2 und 3
Reminiscences de Don Juan, S. 418

Karten 45 € / Schüler und Studenten 35 €

So / **04. Juni** / 11 Uhr
: **Armida Quartett** Streichquartett

: **Pfingstmatinee**



»Eine sagenhaft formale Ausgewogenheit, beneidenswerte Intonation, substanzvolle Spannungsbögen, feinsinnigste Balancen in stetig changierenden Stimmungen, und das Ganze mit jugendlichem Feuer.« Süddeutsche Zeitung

: Seit dem spektakulären Erfolg beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD, bei dem das **Armida Quartett** mit dem ersten Preis, dem Publikumspreis sowie sechs weiteren Sonderpreisen ausgezeichnet wurde, hat sich die Karriere des jungen Berliner Streichquartetts rasant weiter entwickelt. Das Quartett wurde in die BBC Reihe New Generation Artists aufgenommen mit zahlreichen Konzerten und Rundfunkaufnahmen. In dieser Saison präsentiert sich das Quartett dann europaweit im Rahmen der Reihe Rising Stars der Europäischen Konzerthallen.

Wolfgang Amadeus Mozart
Adagio und Fuge c-Moll KV 546

Marko Nikodijevic
„Tiefenrausch“ für Streichquartett (2016)

Johann Sebastian Bach
Die Kunst der Fuge BWV 1080: Nr. 1, 4, 11 und 14

Felix Mendelssohn Bartholdy
Streichquartett Nr. 6 f-Moll, op. 80

Karten 50 € / Schüler und Studenten 40 €

Fr / **20. Oktober** / 20 Uhr / **Kulturhaus Schloss Großlaupheim**
: **Münchener Kammerorchester**
: **Ensemble Amarcord**

: **Schwäbischer Klassikherbst** / Auftaktkonzert



»>...atemberaubend schön und virtuos und stilsicher und lebendig und wahrhaftig klingende Ensemble Amarcord.« **Leipziger Volkszeitung**

: Eine außergewöhnlich kreative Programmgestaltung in Verbindung mit der in kontinuierlicher Arbeit gewachsenen Homogenität des Klangs: Mehr als 60 Jahre nach seiner Gründung in der unmittelbaren Nachkriegszeit präsentiert sich das **Münchener Kammerorchester** heute als Modellfall in der deutschen Orchesterlandschaft. Das Ensemble verfügt über eine enorme stilistische Vielseitigkeit. Agil schalten die Musiker etwa von historisch informierten Interpretationen barocker und klassischer Werke auf die anspruchsvollen Spieltechniken zeitgenössischer Musik um. Im Dialekt der italienischen Region Emilia-Romagna heißt amarcord Ich erinnere mich; wie Fellinis gleichnamiger Film aus dem Jahr 1973. Mit ganz neuem sphärischen Wohlklang erfüllt wurde der Name von ehemaligen Mitgliedern des Leipziger Thomanerchores anno 1992, dem Geburtsjahr des **Ensemble Amarcord**, das heute zu den weltweit besten Vokalensembles zählt.

Johann Sebastian Bach
Orchestersuite Nr. 1 C-Dur BWV 1066

Jörg Widmann
Neues Werk für Vokalensemble und Streicher

Franz Schubert
Gesang der Geister über den Wassern D 714

Franz Schubert
Sinfonie Nr. 4 c-Moll D 417

Mit freundlicher Unterstützung



In Kooperation mit dem Kulturhaus Schloss Großlaupheim. Kartenbestellung unter 07392/96800-16 oder per mail an kultur@laupheim.de.

Karten 33 € / 31 € / 29 € / Schüler und Studenten 15 € / 14 € / 13 €

Sa / **21. Oktober** / 19 Uhr / **Kleine Bühne Schwendi**
: **Herbert Schuch** Klavier

: **Schwäbischer Klassikherbst** / Klaviersoiree



»Ein Protagonist [...], der gewiss derzeit zu den interessantesten Erscheinungen unter den internationalen Spitzenpianisten gehört.«
Süddeutsche Zeitung

: **Herbert Schuch** gilt mit seinen dramaturgisch durchdachten Konzertprogrammen und CD-Aufnahmen als einer der interessantesten Musiker seiner Generation. Internationales Aufsehen erregte er, als er innerhalb eines Jahres drei bedeutende Wettbewerbe in Folge gewann, den Casagrande-Wettbewerb, den London International Piano Competition und den Internationalen Beethovenwettbewerb Wien. Bereits zwei Mal wurde er mit dem Echo-Klassik ausgezeichnet, in den Kategorien Konzerteinspielung und Kammermusikeinspielung des Jahres.

Helmut Lachenmann
Variationen über ein Thema von Schubert

Robert Schumann
Carnaval, op. 9

Ludwig van Beethoven
Sonate Nr. 29 für Klavier op. 106 „Hammerklavier-Sonate“

Mit freundlicher Unterstützung von Siegfried Weishaupt

Karten 40 € / Schüler und Studenten 30 €

So / **22. Oktober** / 11 Uhr
: **Trio Rafale** Klaviertrio

: **Schwäbischer Klassikherbst** / Abschlussmatinee



»Es war ein begeisterndes Zusammenklingen von Jugendfrische und musikalischer Reife.« **Berner Zeitung**

: Das aufstrebende Schweizer **Trio Rafale** trägt den französischen Namen für Windböe, wobei Wind neben dem stürmischen Windstoss auch ein warmer Luftstrom oder eine kühle Brise sein kann und damit Metapher für jede Art von musikalisch belebter Bewegung ist. Mit ersten Preisen sowohl bei der Osaka International Chamber Music Competition als auch bei der Melbourne International Chamber Music Competition überzeugte das Trio Rafale auch international an zwei der weltweit renommiertesten Wettbewerben für Kammermusik.

Wolfgang Amadeus Mozart
Trio B-Dur, KV 502

Charles Ives
Klaviertrio (1904/11)

Peter Tschaikowski
Trio a-Moll, op. 50

Karten 45 € / Schüler und Studenten 35 €

So / **03. Dezember** / 11 Uhr
: **Mandelring Quartett** Streichquartett
: **Jens Peter Maintz** Violoncello

: **Adventsmatinee**



»Leichtigkeit, schlanke Klangschönheit und atemberaubende Transparenz kennzeichnen das Spiel der Mandelrings.« **Tagesspiegel Berlin**

: Der Gewinn großer Wettbewerbe wie des ARD-Wettbewerbs in München, dem Concours International de Quatuor à Cordes in Evian und dem Premio Paolo Borciani in Reggio Emilia war der Einstieg in die internationale Karriere des **Mandelring Quartetts**. Konzertreisen führen das Ensemble danach in die bedeutendsten Musikzentren weltweit. Markenzeichen des Mandelring Quartetts ist seine Expressivität und phänomenale Homogenität. Zahlreiche mit Preisen der Deutschen Schallplattenkritik und International Classical Award-Nominierungen ausgezeichnete CD-Aufnahmen zeigen die außergewöhnliche Qualität und das breite Repertoire des Quartetts. So zählt das renommierte Musikmagazin Fono Forum das Mandelring Quartett zu den sechs besten Streichquartetten der Welt. Bei ihrem Streichquintett werden sie von dem preisgekrönten Cellisten **Jens Peter Maintz** begleitet.

Ludwig van Beethoven
Streichquartett F-Dur, op. 18/1

Béla Bartók
Streichquartett Nr. 1

Franz Schubert
Streichquintett C-Dur, D. 956

Karten 50 € / Schüler und Studenten 40 €